

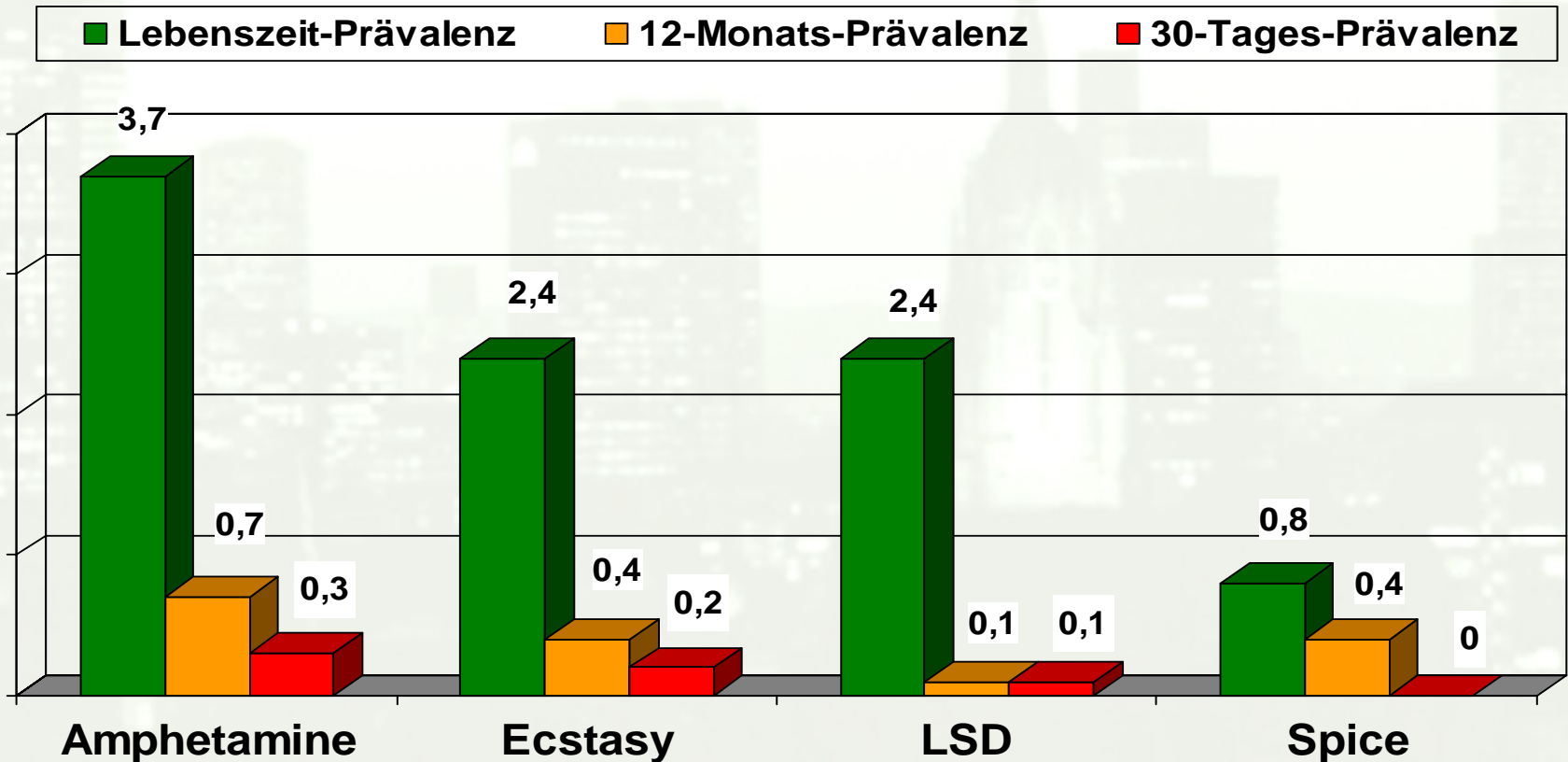
**Empirische Daten zum Konsum
synthetischer Drogen in
Deutschland allgemein
und Resultate einer Erhebung unter
Konsumenten neuer synthetischer
Substanzen ("Legal Highs")**



Überblick

- Resultate repräsentativer Erhebungen zum Gebrauch synthetischer Drogen in Deutschland sowie auf lokaler Ebene
- Erste Ergebnisse einer vom BMG geförderten Online-Befragung zum Konsum von neuen synthetischen Drogen („Legal Highs“)

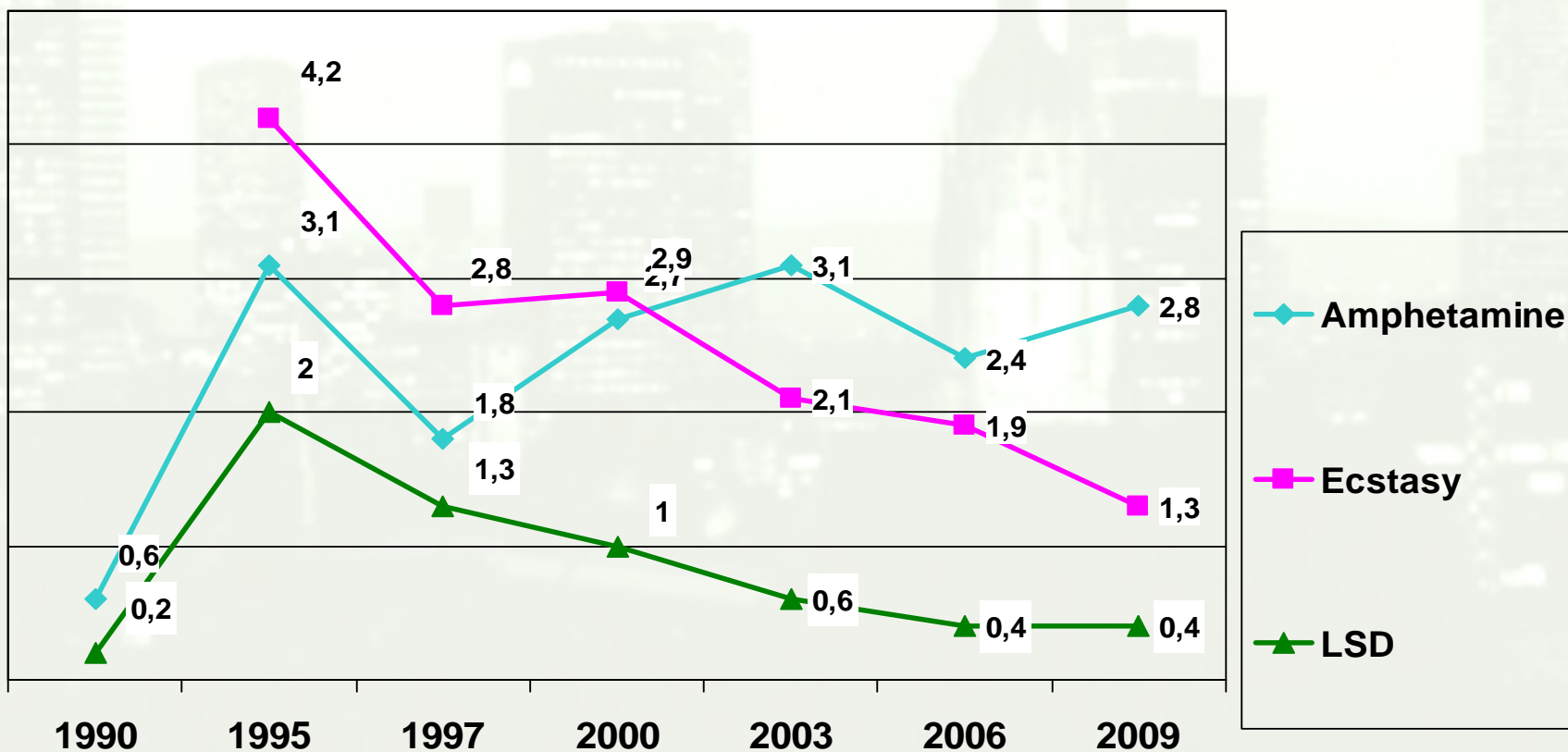
Verbreitung in der Gesamtbevölkerung (18-64-Jährige, 2009; %)



Zum Vergleich: Cannabis-Lebenszeit-Prävalenz: 25,6%



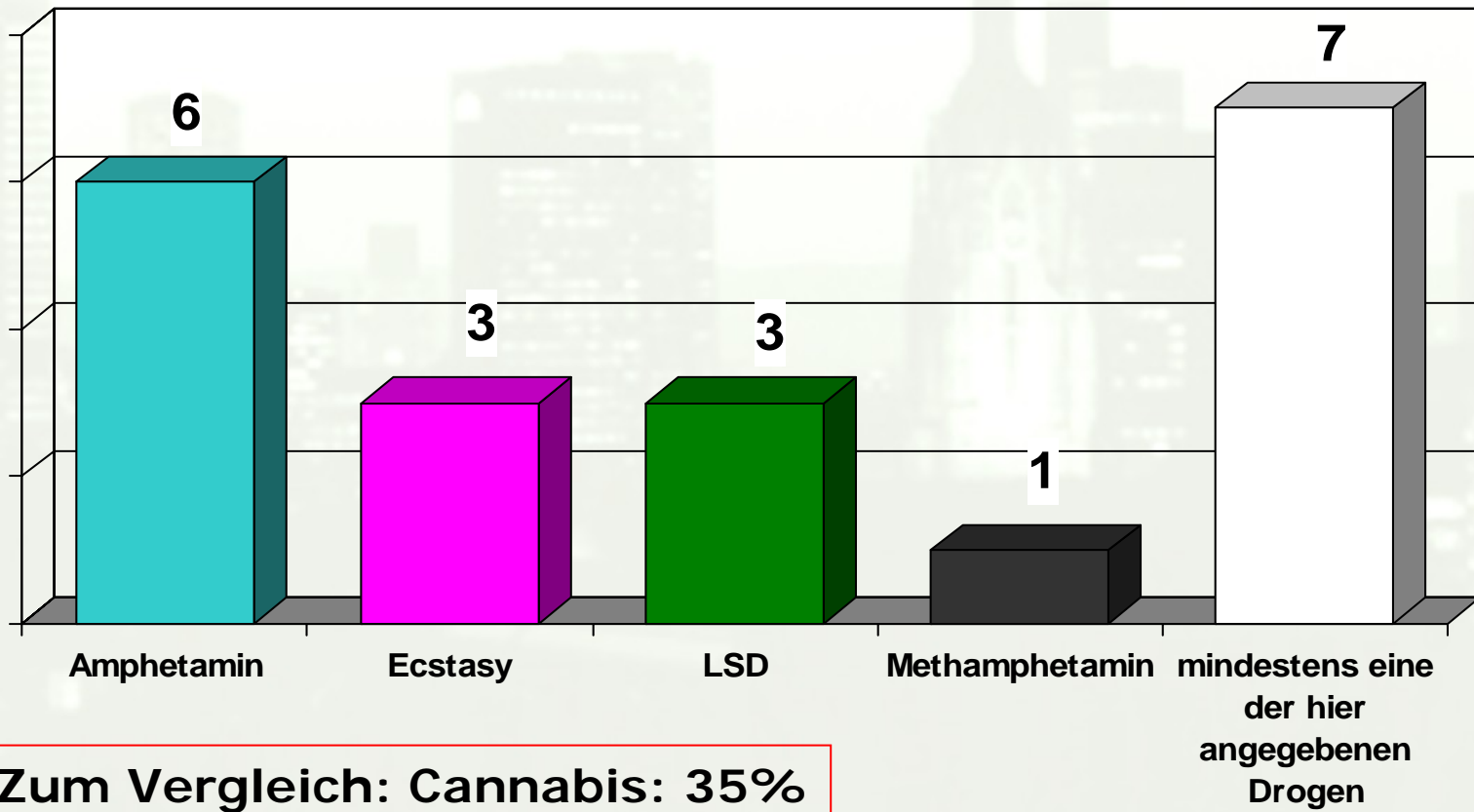
Gesamtbevölkerung: 12-Monats-Prävalenz bei jungen Erwachsenen (18-24) – Trends (%)



Quelle: Epidemiologischer Suchtsurvey 2009, IFT, München

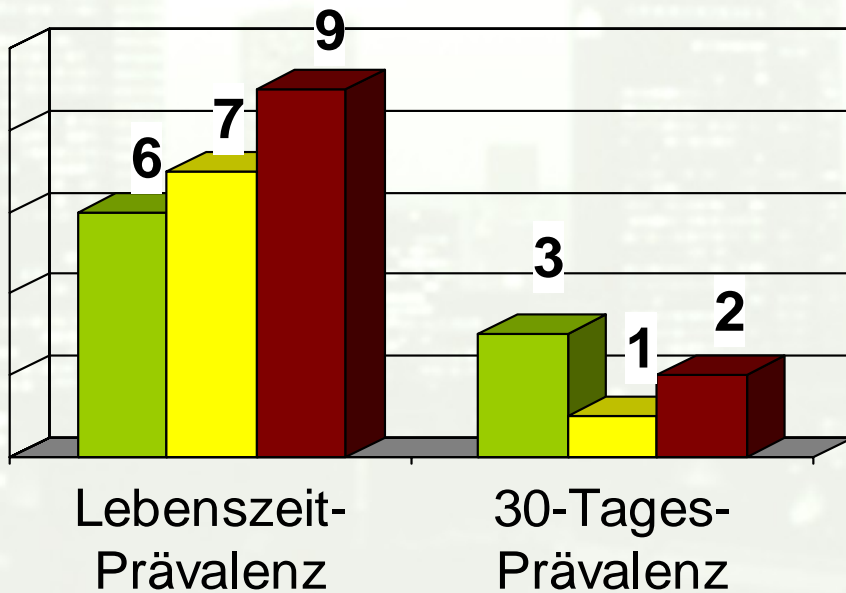


Lebenszeit-Prävalenz bei Jugendlichen in Frankfurt am Main (%; 15-18-Jährige; 2010)



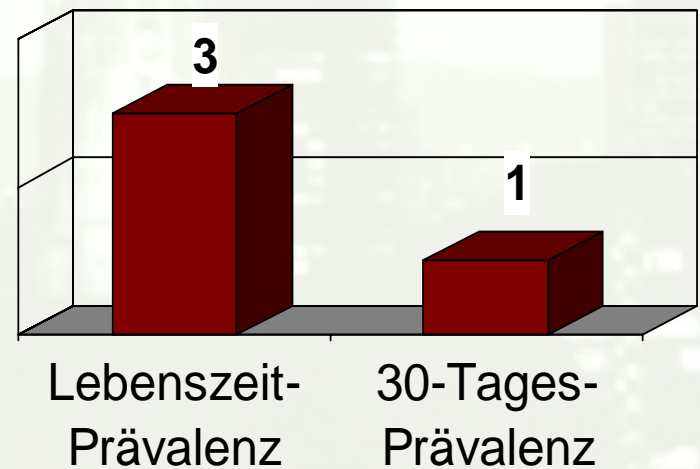
Verbreitung „neuer synthetischer Drogen“; Jugendliche in Frankfurt am Main (15-18 J.; %)

Spice/ "Räuchermischungen"



■ 2008
 ■ 2009
 ■ 2010

andere "Legal Highs"/ "Research Chemicals" (2010)



Online-Befragung zum Konsum neuer synthetischer Drogen („Legal Highs“) – Methoden und Durchführung

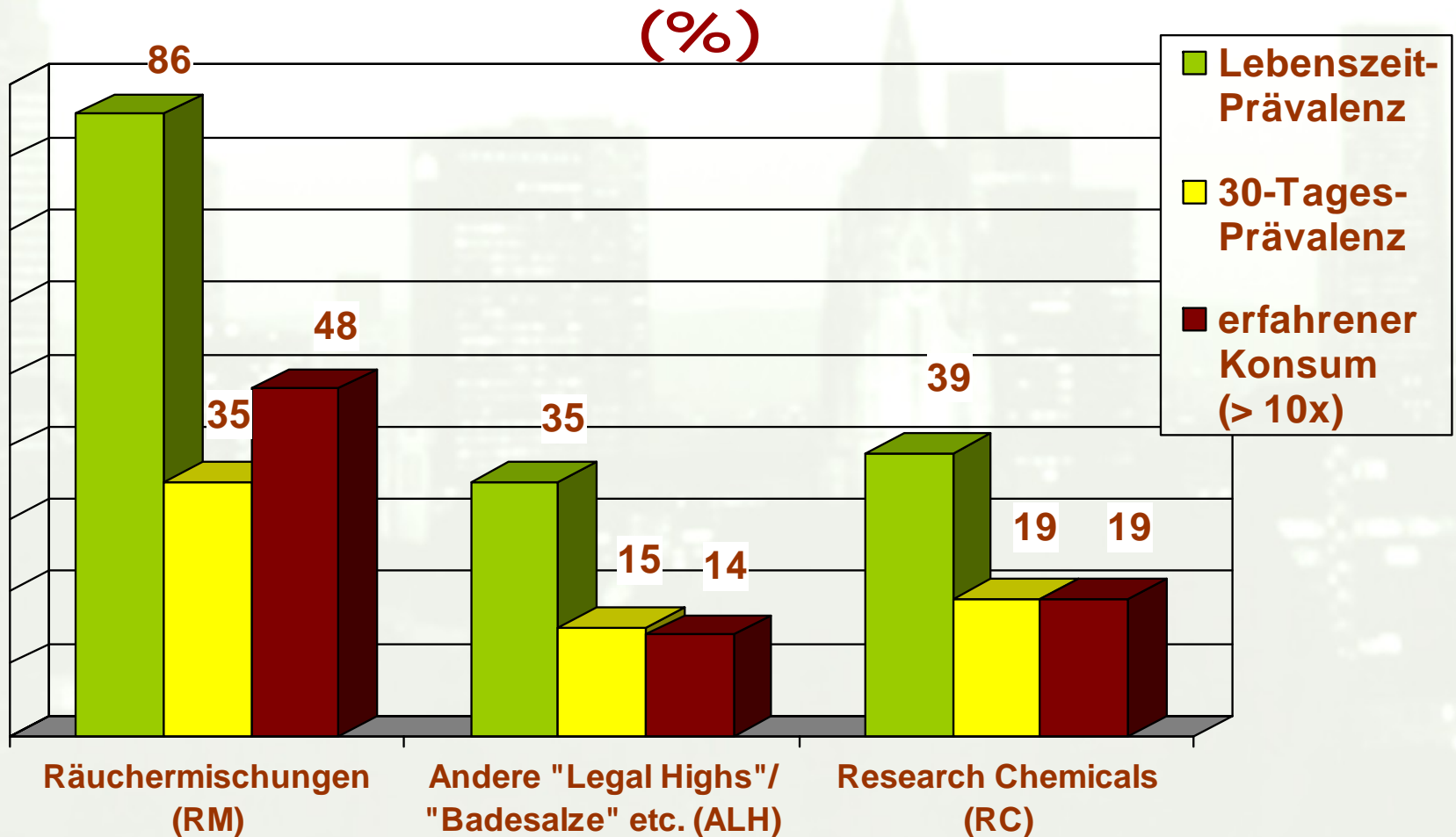
- im Auftrag des BMG
- Erhebungszeitraum: 07.06.2011 – 25.09.2011
- Verbreitung über thematisch relevante Internetforen, Blogs, Präventionswebsites, Facebook u.a.
- Erkenntnisinteresse: Konsummuster, Hintergründe/ Motive, etwaige Risiken/ Probleme
- bezogen auf:
 - a) Räuchermischungen (RM),
 - b) „Badesalze“ u.ä. (andere „Legal Highs“; ALH)
 - c) „Research Chemicals“ (RC)



Online-Befragung zum Konsum neuer synthetischer Drogen – Basisdaten

- $n = 1.062$ (vollständig ausgefüllt);
in die Auswertung eingegangen: $n = 860$
(Konsumerfahrung mit mindestens einem „Legal High“-Produkt)
- 89% Männer; Durchschnittsalter: 24,2 Jahre
- südliche Bundesländer deutlich überrepräsentiert,
leichte Überrepräsentation von Großstädten
- deutlich überdurchschnittliche Schulbildung

Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen: Konsumerfahrungen/ Konsummuster I



Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen: Konsumerfahrungen/ Konsummuster II

- 45% der Befragten (52% der Räuchermischungs-Erfahrenen) haben zwar Räuchermischungen, aber keine ALHs/ RCs konsumiert
- Bei den beiden anderen Substanz-/Produktgruppen gibt es deutlichere Überschneidungen
- Lebenszeit-Prävalenz illegale Drogen: 99%
Cannabis-30-Tages-Prävalenz: 69%
Lebenszeit-Prävalenz andere illegale Drogen*: 80%
30-Tages-Prävalenz andere illegale Drogen*: 33%

* *Mindestens eine der folgenden Substanzen: Amphetamin, Ecstasy/MDMA, psychoaktive Pilze, Kokain, LSD, GHB/GBL, Methamphetamin, Heroin, Crack (in absteigender Reihenfolge)*



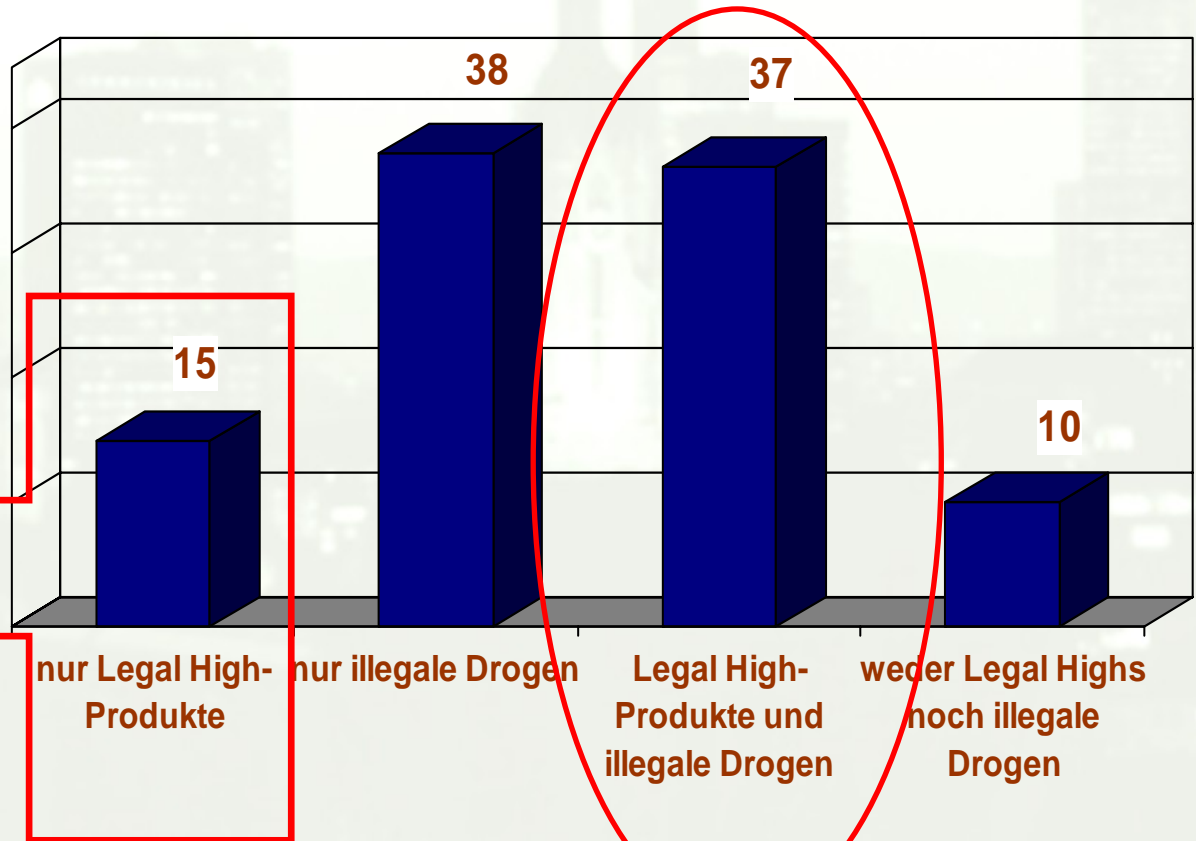
Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen Konsumerfahrungen/ Konsummuster III

- Sind weit überwiegend **Räucher-
mischungs-
Konsumenten** (30
Tage: 82%, vs.
27%)

- Haben **seltener**
und **weniger**
Erfahrungen mit
**anderen illegalen
Drogen** (Ø 2,5 vs.
3,3 Substanzen)

- Haben **seltener**
Erfahrungen mit
**Research
Chemicals** (29%
vs. 40%)

Konsum in den letzten 30 Tagen (%)

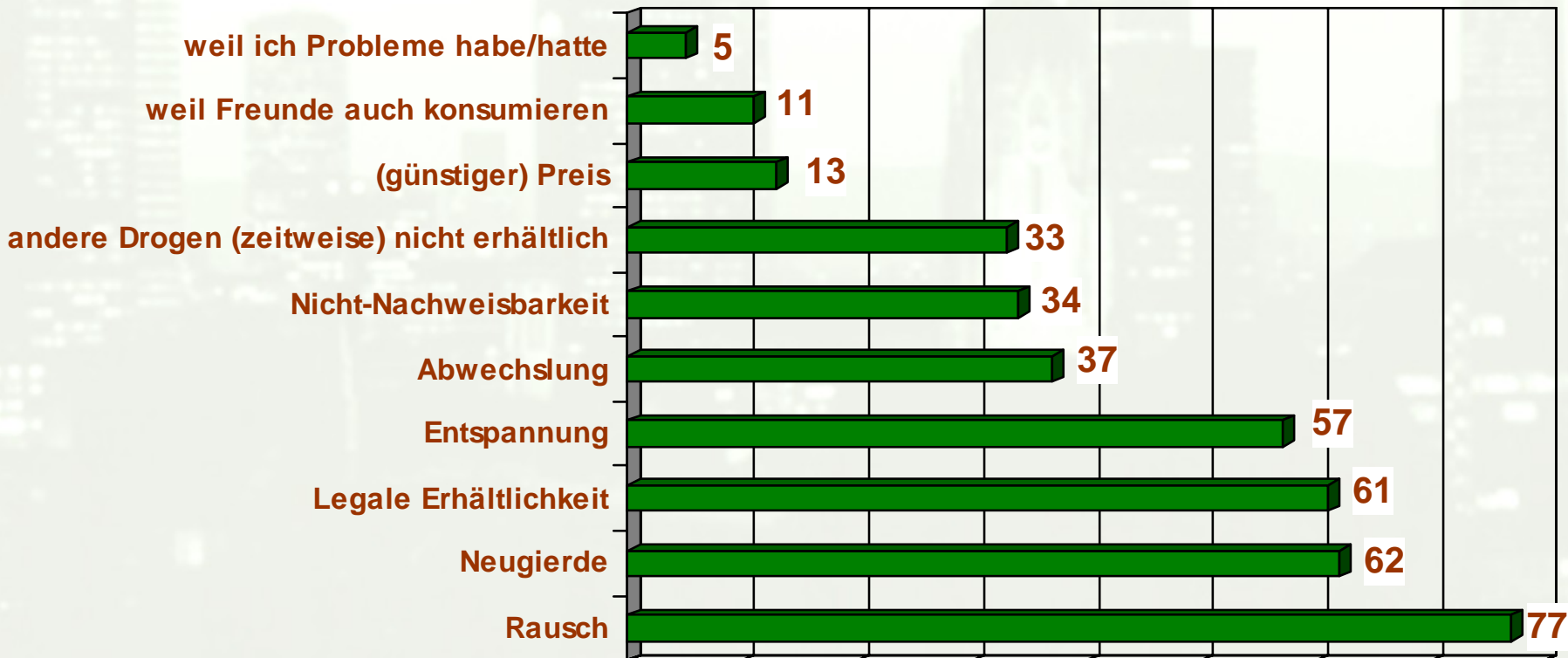


Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen Konsumerfahrungen/ Konsummuster IV

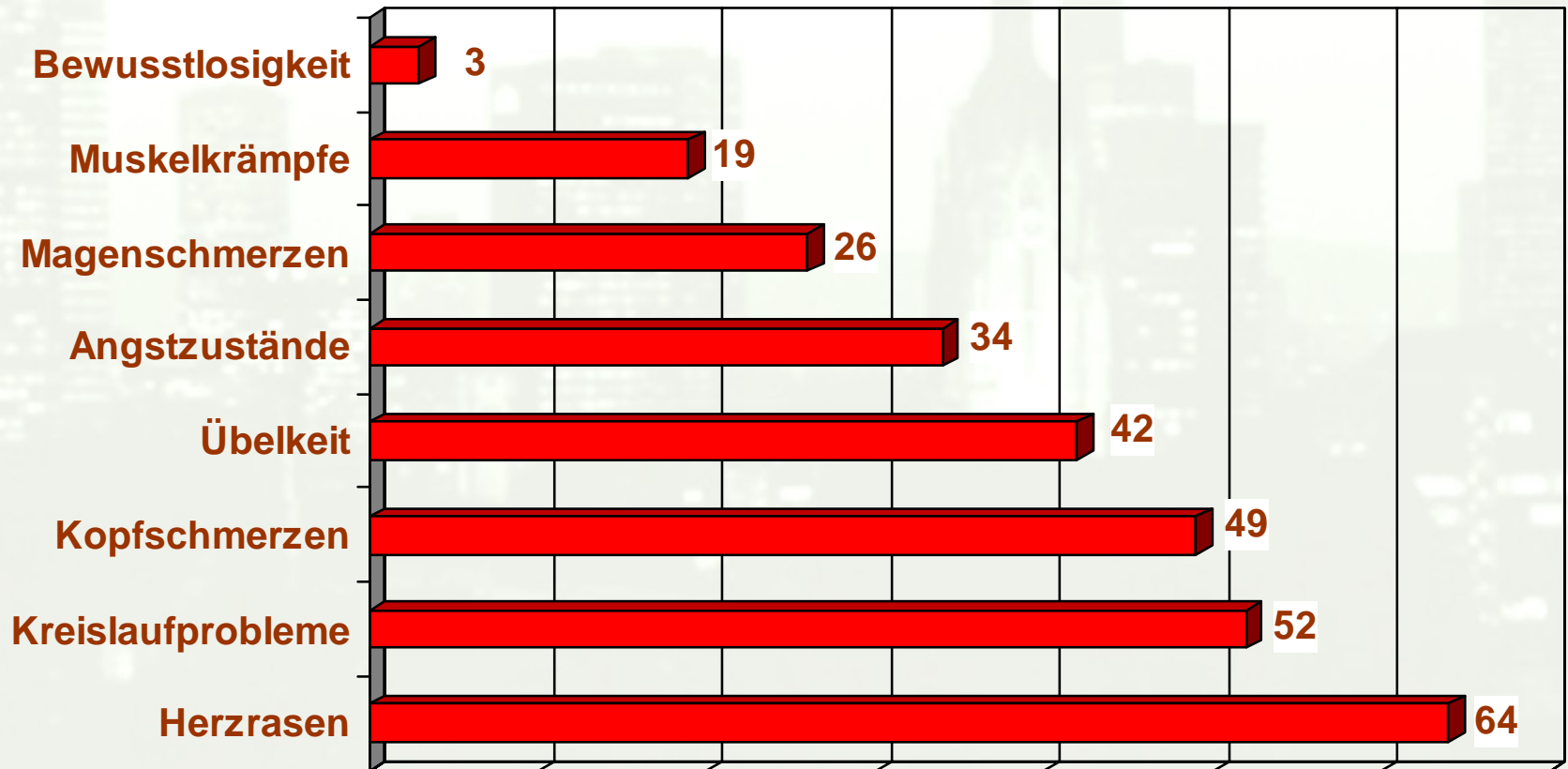
- **„Häufiger Konsum“** (mehr als 10 Mal in den letzten 30 Tagen): nur bei **Räuchermischungen** in nennenswertem Ausmaß: **16%**
 - Diese Gruppe hat seltener Erfahrungen mit RCs und konsumiert seltener Cannabis (30-Tages-Prävalenz beträgt allerdings trotzdem noch 53%)
 - Räuchermischungen werden also nur teilweise als Substitut für Cannabis verwendet; häufig: zusätzlich zu Cannabis

Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen : Konsummotive (%) (RM, ALH und/oder RC)

"wichtig/ sehr wichtig"

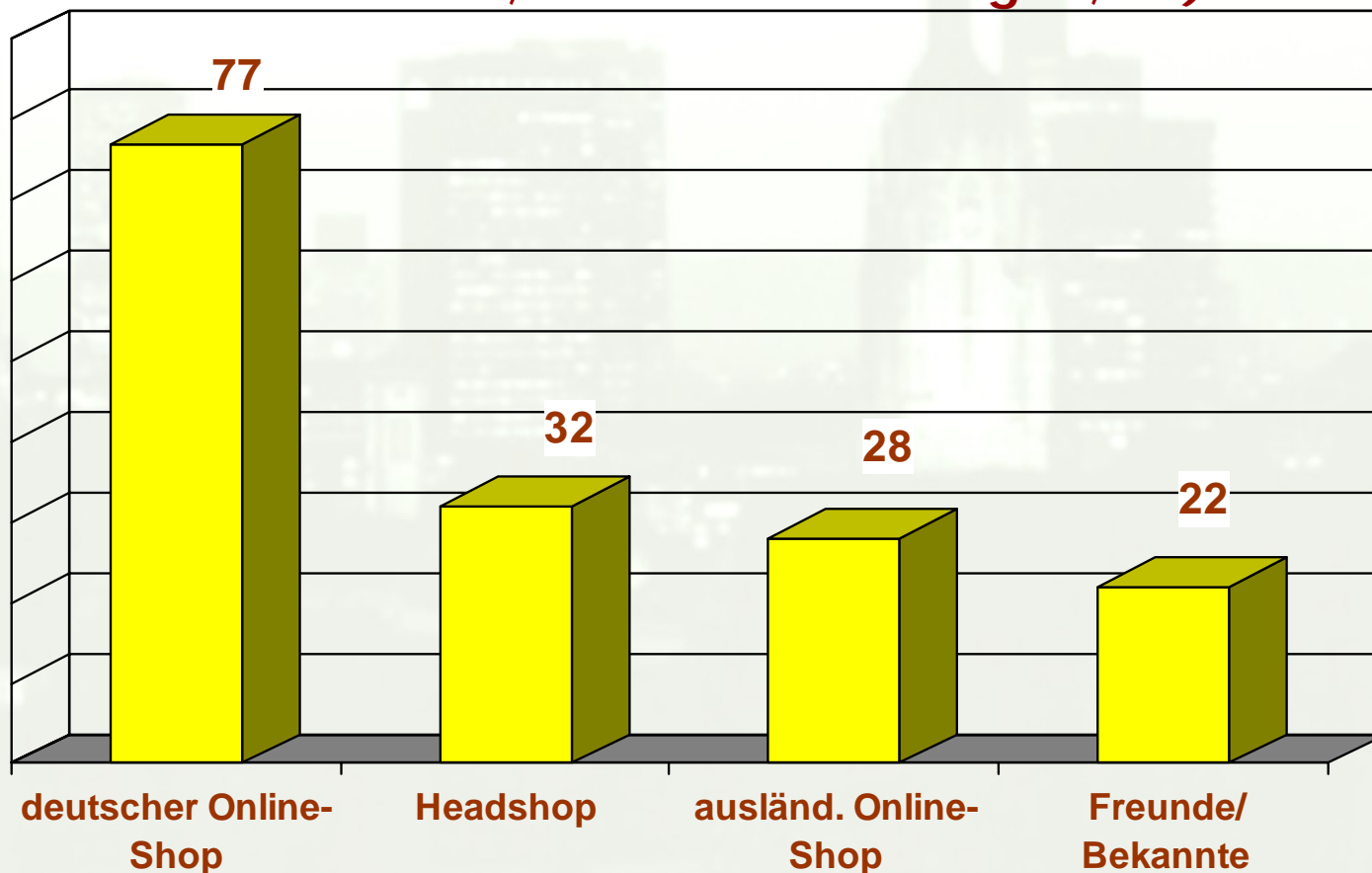


Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen : Mindestens einmal erlebte Nebenwirkungen (%) (RM, ALH und/oder RC)



Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen : Beschaffung

am Beispiel Räuchermischungen (nur Personen mit 30-Tages-Prävalenz; Mehrfachnennungen; %)



Online-Befragung zu neuen synthetischen Drogen – einige zentrale Ergebnisse im Überblick

- Räuchermischungen („Spice-Produkte“) sind nach wie vor die am stärksten verbreiteten „Legal Highs“
- Personen, die Research Chemicals nehmen, sind zumeist erfahrene, experimentierfreudige Konsumenten unterschiedlicher Drogen (v.a. „Partydrogen“)
- Der legale Status ist vor allem bezüglich der Verfügbarkeit von Bedeutung
 - insbesondere bei Räuchermischungs-Konsumenten ist auch die Nicht-Nachweisbarkeit **teilweise** ein Konsummotiv (u.a. wegen Straßenverkehr)

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit !**

